

Stellungnahme des Deutschen Studentenwerks (DSW) zum Entwurf einer Ersten Verordnung

Stellungnahme

Stellungnahme des Deutschen Studentenwerks (DSW) zum Entwurf einer Ersten Verordnung

Sellungnahme zur Änderung der Verordnung über die Zuschläge zu dem Bedarf nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz bei einer Ausbildung im Ausland und zur Änderung der Verordnung über die Zusatzleistungen in Härtefällen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

1. BAföG-AuslandszuschlagsVO: Zur Anhebung des â€“ seit 2008 unveränderten - maximalen Studiengebührenzuschlags um 1.000 Euro p.a.

Das Deutsche Studentenwerk hält aus grundsätzlichen Erwägungen Studiengebühren für nicht zielführend:

- Bildung ist keine Ware. Bildung als wirtschaftlicher Betätigungsbereich anderer Staaten muss deshalb nicht forciert werden.
- Jede Verteuerung von Studienkosten wirkt sozialgruppenspezifisch abschreckend.

Gleichwohl befürwortet das Deutsche Studentenwerk den internationalen Austausch und internationale Mobilität von Studierenden. Deshalb sieht das Deutsche Studentenwerk die Erhöhung der Studiengebührenerstattung, die faktisch diejenigen Staaten/Hochschulen belohnt, die Studiengebühren erheben, als sehr zwiespältiges Vorhaben an.

Letztlich steht das Deutsche Studentenwerk zu der Anhebung der Studiengebührentlastung, da die Studiengebührenpolitik von Staaten nicht auf dem Rücken der Studierenden ausgetragen werden soll.

Wir heben aber folgende Punkte hervor:

- **Deutschland finanziert ausländisches Hochschulwesen (betreibt institutionelle Hochschulförderung)**

Mit der Übernahme höherer Studiengebühren im Ausland fördert der Bund die Bereitstellung von Hochschulplätzen außerhalb von Deutschland, steigt stärker in die institutionelle Hochschulfinanzierung ausländischer Studienplätze ein.

- **Der Bund entlastet die Bundesländer**

Damit entlastet der Bund die Länder in der Bereitstellung eigenfinanzierter Studienplätze.

- **FÄ¼r Studierende ein Nullsummenspiel**

FÄ¼r die Studierenden stellt die bei hÄ¼heren StudiengebÄ¼hren eine hÄ¼here StudiengebÄ¼hreneerstattung einen durchlaufenden Posten dar: Nicht die Studierenden haben einen direkten Nutzen im Sinne einer BudgeterhÄ¼hung zur freien VerfÄ¼gung, sondern die StudiengebÄ¼hren erhebenden Staaten.

- **Deutschland kÄ¼nnte damit eine StudiengebÄ¼hren-Preisspirale antreiben**

Die ErhÄ¼hung des Maximalbetrags lÄ¼dt die auslÄ¼ndischen Hochschulen zum Ausreizen des Maximalbetrags ein. Dies setzt Anreize.

AbschlieÃŸende Bewertung

Die ErhÄ¼hung der StudiengebÄ¼hreneerstattung kommt auch denjenigen zugute, deren Eltern ganz oder teilweise nicht den vollen Ausbildungsunterhalt alleine tragen kÄ¼nnen und auf staatliche UnterstÄ¼tzung angewiesen sind. Ohne die ErhÄ¼hung der StudiengebÄ¼hreneerstattung wÄ¼ren noch mehr Studierende von einem Auslandsstudium ausgeschlossen. Dies wÄ¼re nicht im Sinne des Deutschen Studentenwerks.

Das Pro und Contra der Erhebung von StudiengebÄ¼hren darf nicht auf dem RÄ¼cken der Studierenden ausgetragen werden.

Daher befÄ¼rwortet das Deutsche Studentenwerk diese MaÃŸnahme der Bundesregierung.

2. Austausch der Rechtsgrundlage in der BAfÄ¼G-HÄ¼rteVO

Es handelt sich um eine rein redaktionelle Anpassung aufgrund des AuÃŸerkrafttretens eines Gesetzes.

3. ErfÄ¼llungsaufwand der Verwaltung

Die Verordnung soll zum frÄ¼hestmÄ¼glichen Zeitpunkt in Kraft treten. Es wird eine automatisierte Anpassung angestrebt.

Die BundeslÄ¼nder mÄ¼ssen â€“ ohne dass die Ä„nderungen laut der ErmÄ¼chtigungsgrundlagen im BAfÄ¼G formal der Zustimmung des Bundesrates bedÄ¼rfen â€“ dafÄ¼r die jeweilige BAfÄ¼G-Fachanwendung anpassen lassen, was geschÄ¼tzte Kosten in HÄ¼he von insgesamt rund 16.000 Euro verursacht.

Berlin, 9. Mai 2022

Matthias Anbuhl
GeneralsekretÄ¼r/Vorstand

In der StudiengebÄ¼hrendekade in 7 der 16 BundeslÄ¼nder 2006-2016, die keine der Landesregierungen, die ihre Entscheidung nicht selbst wieder revidiert hat politisch Ä¼berlebt hat, gab es statt der angekÄ¼ndigten Stipendien im Milliardenbereich lediglich Studienbeitragskredite.

10.05.2022

Source URL: <https://www.studentenwerke.de/de/content/stellungnahme-des-deutschen-2>

Links

[1] <https://www.studentenwerke.de/rss-feed.xml> [2]
<https://www.studentenwerke.de/de/print/1470617> [3]
<https://www.studentenwerke.de/de/printpdf/1470617> [4]
<mailto:administrator@studentenwerke.de?Subject=UserMail%20text> [5] <mailto:?Subject=Studentenwerke.de+-+geteilter+Link&body=https%3A%2F%2Fwww.studentenwerke.de%2Fde%2Fcontent%2Fstellungnahme-des-deutschen-2> [6] <https://twitter.com/share> [7] <https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=https://www.studentenwerke.de//de/content/stellungnahme-des-deutschen-2> [8]
<https://plus.google.com/share?url=-->